

Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Der Nießauer Sportverein bei Tura-Weitzig

Am morgigen Kampf in Weitzig ist alles bestens gerichtet. Die Nießauer Mannschaft ist von Trainer Koch gut vorbereitet worden und dennoch scheinen beim RSV die Sorgen um die Mannschaftsaufstellung nicht aufhören zu wollen. Zu dem überaus wichtigen Spiel hat der rechte Läufer Kluge abgeholt, so daß die Mannschaft wieder umgestellt werden muß. Sie tritt demnach wie folgt an:

Werner
 Wiering Pirche
 Göbel 2 Kemig Wittich
 Gahmefeld Gieslat 2 Weizenbauer Andrich Akt.

Es hängt morgen also viel davon ab, wie sich Gieslat in die Mannschaft einfügt. Jedoch ist es nicht das erste schwere Spiel, was Gieslat in der ersten Mannschaft ausrichtet. Wenn er ohne Vampenfieber in den Kampf geht, sollte er nicht abfallen.

Tura-Weitzig führt schwerstes Gefäß auf. Sie melbet:

Eron
 Schindler Brenbach
 Komml Riedel Hübchen
 Reihemann Weibner Schmidt Darnstädt Schmidt.

Das wird ein Kampf werden, wie ihn der Tura-Platz noch selten gesehen haben wird. Unsere Nießauer Jungen wollen es am Sonntag unbedingt wissen. Der Kampf geht dazu in die Höhe. Hoffentlich haben sie wenigstens in einem Spiele einmal Glück, was sie schon längst verdient haben. Geht es dennoch schief, dann aber nur dann, wenn jeder die Geliebtheit mitnehmen kann, seine Pflicht getan zu haben.

Tura in Röteln!

Auch wir haben bereits eine Meldung gebracht, die von einer Punktgabe der Tura spricht. Hierzu berichtet die „Deutsche Sport-Illustration“ wie folgt: „Der Weizenbauern im Freudenbecher. — Ein interessanter Fall steht in der Sachensliga zur Entscheidung, die im Hinblick auf die Bedeutung der ganzen Angelegenheit hoffentlich nicht mehr allzulange auf sich warten läßt. Tura hat, wie feststeht, verschiedene Spiele mit einem unbedeutenden Spieler bestritten. Soweit diese Spiele bereits auf dem grünen Rasen verloren worden sind, wirkt sich der Verlust gegen die Bestimmungen nicht aus. Anders liegen die Dinge im Hinblick auf die erregenen Punkte! Wird man diese der Tura lassen oder wird sie diese wieder herausrüden müssen? Da Tura trotz ihres Bombensieges über Guts Muths noch immer in Abhängigkeit steht, wäre ein derartiger Punktverlust auf dem grünen Rasen natürlich nicht so leicht zu tragen! Die Ursache? Immer das alte Lied! Ein Spieler melbet sich ab und wird freigegeben. Dann überlegt er sich die Sache anders und kehrt zurück. Auch in solchen Fällen verlangt das Statut, daß der Was zur erneuten Bestätigung seiner Bestimmung eingeleitet wird, da weder der Verein noch der zuständige Kreis berechtigt sind, den im Falle eingetragenen Freigabevermerk ungültig zu machen. Diese erneute Vorlage in Berlin hat Tura unterlassen, so daß als Gerhard Schmidt — daran heißt keine Wuns einen Fraden ab — mit einem nicht gültigen Was gespielt hat. Was wird man werden?! Allenfalls sieht man der Entscheidung mit großer Spannung entgegen, zumal Tura zweifellos nicht die alleinige Schuld daran trägt, daß sich die Dinge so weit entwickelt haben, das heißt: daß man nicht losläßt beim ersten Spiel den Vorvermerk gemerkt hat. Ein Trost für Tura: wenn sie ihre drei letzten Spiele gewinnt, sollte sie es trotzdem noch schaffen!“

Set es wie es ist. Nießa darf sich darauf nicht verlassen, deshalb heißt morgen die Parole: Kampf!

Die 4. Mannschaft muß am Sonntag ihr fälliges Punktspiel gegen SV. Gröbisch 3. austragen. Im Vorhinein konnten die Nießauer mit Inhaber Mühe 4:2 gewinnen. Die Gröbischer werden deshalb alles daransetzen, die auf eigenem Blase erlittene Niederlage wieder wettzumachen und werden mit verstärkter Mannschaft nach Nießa kommen. Ein harter Kampf ist daher zu erwarten. Doch auch die Nießauer Elf wird mit ihrer stärksten Besetzung antreten, um sich die in Aussicht stehende Abteilungsmeisterschaft zu sichern. Samstag 13.30 Uhr tritt die 4. Mannschaft an mit: Schönberner, Hofmann,

Unger, Kührich, Kozik, Wabewitz, Schuris, Stecher, Krause, Schelske, Bessler.

Nießauer SV-Jugendabteilung

Am Sonntag spielt die 1. Jungmannschaft in Weitzig gegen Tura-Weitzig 1. Jungmannschaft vor dem Gauhaupspiel beider 1. Mannschaften. In Nießa konnten die RSV'er einen Haren 8:1-Sieg herausholen. Ob das diesmal auch wieder geling? Die Jungmannschaft fährt mit stärkster Mannschaft. Aufstellung: Jung-Debuscha, Sichert, Scheid, Ullig, Schneider, Juntlich 1, Sad, Eidner, Butsche, Köppler, Rudolph.

Sportverein Röderau

Kommenden Sonntag findet auf dem Sportplatz am Waldschloßchen ein überaus wichtiger Kampf um die Punkte statt.

SV. Röderau 1. — „Siemens“ Sörnewitz 1. messen um 15.15 Uhr ihre Kräfte. Die Gäste stehen zur Zeit an zweiter Stelle, werden also alles daran setzen, um sich mit an der Spitze zu halten. Auch die RSV. Elf möchte keinen Punkt mehr abgeben, um noch ein Vortreten in der Meisterschaftsfrage mitprechen zu können. Beim Vorhinein in Sörnewitz gewann Röderau nach wunderbarem Spiel und durch Kampf beide Punkte. Die Röderauer Jungen wissen, um was es geht, sie werden ihre Anhänger nicht enttäuschen. Es ist also, da der RSV. in Weitzig spielt, jedem Sportanhänger Gelegenheit gegeben, guten Sport zu sehen. Die Röderauer werden in derselben Aufstellung wie im Kampf gegen Gröbisch 1. antreten, also mit: Jan, Quas, Hoffmann, Wiedemann, Wude, Müller, Vogel, Böhm, Funke, Gaudier, Schabel. Vor dem Spiel der 1. Mannschaften stehen sich im Punktspiel Röderau 2. — Gröbisch 2. gegenüber. Auch hier ist guter Sport zu erwarten, da Röderau mit verstärkter Mannschaft antritt. Es spielen 13.30 Uhr Dover, Gröbisch 1, Köppler, Spid, Grille, Jentich, Köber, Frische, Schönig, Beger, Gröbisch 2. Die Jungen b spielt am Vormittag 10 Uhr ebenfalls in Röderau gegen Nießa. Die Aufstellung lautet: Kühne, Henschel, Herr, Mühlis, Brothagen, Barisch, Funke, Schmidt, D., Boden, Schmidt-Beckmann.

Fußball im SV. Lichtensee

Der für beide Mannschaften wichtigste Kampf der 2. Runde steigt kommenden Sonntag 15.15 Uhr in Lichtensee. Die beiden Schlußkämpfer der 1. Abteilung Lichtensee 1. — Reichenberg 1. werden sich einen Kampf auf Siegen und Brechen liefern. Denn der Verlierer dieses Spieles wird wohl dem drohenden Abstieg anheim fallen. Doch steht Lichtensee eine Kleinigkeit besser da als die Gäste. Es ist der Mannschaft in die Hand gegeben, den Vorrang zu erhöhen. Allerdings muß die Elf eine bessere Leistung als gegen Coswig zeigen. Für die Sportinteressenten von Lichtensee und Ura. gibt es Sonntag nur eine Parole: Unterstützung der Mannschaft durch zahlreichem Besuch des Spieles. — Vor dem Spiel der 1. Elf ein Jugendspiel. Anstoß 13.30 Uhr. — Auswärts spielt die 2. Elf. Sie erhielt eine Einladung von Zeithain. Anstoß 12.30 Uhr. Da. B.

Zeithainer Sportverein

Sportbetrieb morgen Sonntag in Zeithain
 Für diesen Tag hat sich der Zeithainer SV. ein ganz besonders umfangreiches Programm ausgemacht. Die erste Elf spielt um 15 Uhr gegen den in der 1. Kreisklasse des Elbe-Güter-Gaues an 2. Stelle stehenden SV. Hohenleipisch. Der Ausgang dieses Spieles ist aber trotzdem offen.

Die 2. Mannschaft spielt erstmalig wieder und zwar gegen Lichtensee 2. (12.30 Uhr).
 Die Jugend spielt ebenfalls gegen Hohenleipisch Jugend (14 Uhr). D. Sch.

Sportverein Nießa

Am kommenden Sonntag fährt die 1. Elf nach Glauchitz und trifft 14.45 Uhr auf die dortige Elf des SV. Nießa. Nießa stellt sich in folgender Aufstellung gegenüber: Mühlis, Müller, Hiedel, Schade, Striegler, Schwarze, Jentsch, Fuß, Vintert, Diebel und Poltschauer.

Die 1. Jugend spielt gegen Röderau 1. Jugend. Anstoß 10 Uhr.

Handball im Turn- und Sportverein Gohlis

Gohlis 1. — Weida 1. Anstoß 15 Uhr

Mit obiger Begegnung beendet die 1. Mannschaft ihre Pflichtspiele auf eigenem Blase. Weida ist in letzter Zeit wieder stark nach vorn gekommen. Im Vorhinein erlitt Gohlis eine 15:1-Schlappe. Trotzdem Gohlis zum morgigen Spiel in der Verteidigung und im Sturm Erfolge stellen muß, wird folgende Mannschaft dafür sorgen, daß den Weidauern der Sieg nicht so leicht gemacht wird: Bonek, Kratz 1, Kratz 2, Heinrich, Haber, Künzel, Kühne, Klingenberg, Prehschmar, Thomas, Schreier.

Boxen

Dr. Meyners Mitarbeiter

Im Einvernehmen mit der Reichssportführung hat der neue Leiter des Reichs-Rachamts Boxen, Ministerialrat Dr. Meyner, seine Mitarbeiter ausgetauscht. Zu seinem Stellvertreter möchte er Hans Hieronimus-Berlin. Für alle Organisations-Fragen ist der brandenburger Gau-Rachamtsleiter Leon Müller-Berlin zuständig. Als Kassierer fungiert Dr. Wilhelm-Berlin und kommissarischer Jugendwart wurde der frühere Europameister im Bantamgewicht Hans Hjalmar-Berlin. Der Vize des Reichs-Rachamts-Boxing, den bisher Gerhmann-Berlin inne hatte, wurde vorerst noch nicht befeh.

Meister Schäfer ging f. o.

Eine kaum lösbare Aufgabe hatte sich der deutsche Ringenachrichtsdirektor Paul Schäfer-Dortmund mit einem Kampf gegen Englands angebenden Weltmeister Peter Kane gestellt. Die Begegnung fand in Liverpool statt, war aber bereits in der ersten Runde beendet. Dreimal mußte der kleine Wechsler zu Boden, und nach 2:17 Minuten hatte Schäfer das „Kud“ des Ringrichters hinnehmen müssen. Kane, der unerhört hart schlägt, hat eine große Zukunft vor sich. Bei seinen 18 (!) Jahren errang er gegen Schäfer seinen 18. f. o.-Sieg.

Eber-Kampftag im Sportpalast

Der nächste Kampftag im Berliner Sportpalast am 5. März bringt als Mittelpunkt wieder eine internationale Begegnung mit dem deutschen Weltgewichtmeister Guntar Eber. Ebers Gegner wird der belgische Exmeister Al Dufay sein, der erst kürzlich aus Südamerika zurückgekehrt ist. Im Schwergewicht trifft Vincenz Dower-Röhl auf den Desterreicher Heinz Raszal.

Arena an, die im Gegensatz zur Wembley-Hall näher dem Stadtzentrum liegt. Wieder hat sich die deutsche Kolonie, die in London besonders stark zusammenhält, fast selbst eingeschrieben. Sie weiß, daß Deutschland gegen Rumänien gewinnen muß, will es sich in der Gruppe A für die Zwischenrunde qualifizieren. „Ka-Ka-Ka-Germania“ klingt es von ihrem Blod, doch den deutschen Stürmern fehlt im ersten Drittel noch die Ruhe, und Ueberlegung in günstigen Situationen. Auf der anderen Seite zeigen die Rumänen ein zwar primitives, aber äußerst kraftvolles Spiel. Sie kämpfen, sind ausdauernd und ungebauer schnell. Auch das zweite Drittel scheint schon torlos zu bleiben, als Köhl ein wundervoller Alleingang glückt, um mit wuchtigem Schuß Deutschland mit 1:0 in Führung zu bringen. Der Dann ist gebrochen, das deutsche Angriffsspiel wird etwas mäßiger. Köhl ist es wieder, der im dritten Drittel auf 2:0 nach prächtigem Alleingang erhöht. Lang baut Deutschlands Führung auf 3:0 aus, ehe Rumänien durch Bacaru zum Ehrenort kommt. Auf Vorlage von Lang aber stellt Schent den alten Vorprung wieder her. Fast mit dem Schlupfiff zusammen stößt es Hero schließlich auf Vorlage des rumänischen Mittelstürmers und besten Spielers Sabovsk das Endergebnis von 4:2 (0:0, 1:0, 3:2) für Deutschland herausstellen. Ein schwer erkämpfter Sieg, der Deutschland die Teilnahme an der Zwischenrunde so gut wie sichert.

Kanada siegt in der Wembley-Hall

In der Wembley-Hall wurde am Donnerstagabend ein weiteres Spiel der Gruppe C zur Eishockey-Weltmeisterschaft durchgeführt. Kanada, unbestritten die weitest stärke Nation in dieser Gruppe, schlug Polen klar mit 8:2 (3:1, 3:0, 2:1)-Toren. Der kanadische Vertreter Rimbey-Dumontiers bewies auch in diesem Treffen seine Ueberlegenheit, die von den zahlreichen Zuschauern mit großem Beifall anerkannt wurde.

Frankreich schlägt Schweden 2:1

Im letzten Spiel des zweiten Tages fanden die bei der Eishockey-Weltmeisterschaft in der Wembley-Halle die Mannschaften von Frankreich und Schweden gegenüber. Die Nordländer konnten in 1:0-Führung kommen, doch im zweiten Drittel schafften die Franzosen den Ausgleich. Schließlich gelang es ihnen noch, im Schlupfdrittel ein weiteres Tor zu erzielen und somit die Schweden mit 2:1 (0:1, 1:0, 1:0) zu schlagen.

V. Winterportkämpfe der NSDAP

D. J.-Abfahrt am Wallberg

Der erste Tag der im ganzen Reihe mit Spannung erwarteten 5. Winterportkämpfe der Gliederungen der NSDAP in Notlach-Egern brachte am Freitag vor-mittag den Abfahrtslauf der D. J. mit Mannschafts- und Einzelwertung für die Kombination. In der Nacht hatte es wieder geschneit, so daß die Standardstrecke am Wallberg in glänzender Verfassung war.

Am Freitag um 10.31 Uhr wurde dann der erste Läufer auf die Strecke geschickt. Der Kurs wies bei einer Länge von 1500 Metern einen Höhenunterschied von etwa 500 Metern auf und führte auf der halben Westbergsstrecke oberhalb des Wallchlaages über das „Kanonenrohr“ zum Becken und von dort zur Zielgeraden.

Bericht-Weichenhall in Tagesbesicht

Die schnellste Zeit aller Teilnehmer lief Bertsch vom Gebiet Hochland (Weichenhall), der in 1:42,2 Minuten kurz vor der Strecke kam. Zweitschnellster war sein Gebietskamerad Gantner (Bad Wiessee) und dann kam Doro Gans vom Gebiet Baden. In der Mannschaftswertung ging in der Klasse A des Jahrgangs 1922/23 Gebiet Schwaben als Sieger hervor, vor den Gebieten Baden und Württemberg. Sieger in der Klasse B (Jahrgang 20/21) wurde Gebiet Hochland mit der Mannschaftsbesetzung des Tages von 7:52,3 vor Baden und Franken. Auch in der Klasse C (18/19), in der der Tagesbeste Bertsch startete, war Gebiet Hochland erfolgreich. Baden und Schwaben belegten hier die nächsten Plätze.

Eishockey-Weltmeisterschaft

England — Ungarn 7:0 (0:0, 2:0, 5:0)

Am großen Abend der Eishockey-Weltmeisterschaft galt das Hauptinteresse in London dem Kampfe England — Ungarn. Das unter das Dach der Harringay-Arena mit über 10000 Zuschauern gefüllt, glänzende Stimmung herrschte auf den Rängen und ludig schaukelten die Tausende auf der Galerie im Takt stotter Musikanten. Ungarn hatte sich etwas vorgenommen. Es wollte unter allen Umständen besser gegen den Olympio-Sieger abschneiden als Deutschland. Den Mann nach Anderson, der ziemlich überauschend das erste Tor für Großbritannien erzielte. Mit einem Schläge hatte das britische Angriffsspiel seine ganze Schwungkraft wieder. Angriff auf Angriff mußte man

Ungarns Tor. Der kleine Gal warf sich von links nach rechts, bediente der Scheibe entgegen — vergebens! In regelmäßigen Abständen fielen sechs weitere Tore, Ungarn war trotz verzweifelter Gegenwehr 7:0 (0:0, 2:0, 5:0) geschnitten.

Deutscher 4:2-Sieg über Rumänien

Grell merkten die Liebesthaber ihr Licht auf eine wunderbar besetzte, fast unheimlich glatte Eissfläche. Noch schneller, noch kassiger muten die Kämpfe hier in der Harringay-



Die Eismeiesterchaften der NSDAP in Notlach-Egern. In Notlach-Egern am Tepersee nahmen die Eismeiester-Kämpfe der Gliederungen der NSDAP ihren Anfang. — Das Weichenhall ist an der Stadtszene. (Mittels) — (M.)